



Mammatumoren bei der Katze

Allgemeine Fakten

- Gesäugetumoren (Mammatumoren) bei der Katze kommen seltener vor als beim Hund (ca. 25 Fälle auf 100'000 Kätzinnen; beim Hund ca. 200 Fälle auf 100'000 Hündinnen).
- Betroffen sind Katzen über 7 Jahre. Sie treten gehäuft bei Siamkatzen auf.
- Unkastrierte Katzen haben ein 7-fach erhöhtes Risiko für die Entwicklung eines Mammatumors.
- Der frühe Zeitpunkt einer Kastration (mit 6-7Mte.) hat einen deutlich vorbeugenden Effekt: Es besteht ein um 91% geringeres Tumorrisiko im Vergleich zu Katzen, die nach dem 24. Lebensmonat kastriert wurden.
- Die medikamentöse Rolligkeitsunterdrückung („Pille“) erhöht das Risiko der Tumorentstehung um das ca. 3-fache.
- Auch Kater, die mit Gestagenen (Geschlechts-Hormonen) behandelt werden, können Gesäugetumoren entwickeln

Wesen des Tumors

Der Tumor selber ist oft schnell wachsend und leider zu 85-95% bösartig. Die Prognose ist am besten, wenn der Tumor entfernt wird, solange er noch kleiner als 2cm ist. Katzen mit Tumoren > 3cm haben eine durchschnittliche Überlebenszeit von nur 6 (-9) Monaten.

Therapie

Die Wahl der Therapie besteht im operativen Entfernen des/der Knoten/s. Sinnvoll scheint es sogar, die gesamte Gesäugeteile zu entfernen (evtl. sogar beide), da ansonsten Neuentstehungen zu erwarten sind.

Der Einsatz von Chemotherapeutika führt leider kaum zu einer Verlängerung der Überlebenszeit und bei Mistelpräparaten besteht eine individuelle Ansprechbarkeit. Letztere können gerne, auch wegen den geringen Nebenwirkungen, eingesetzt werden.

Ähnliche Veränderungen

Differentialdiagnostisch muss ein Gesäugetumor von der „fibroadenomatösen Hyperplasie“ abgegrenzt werden. Diese ist eine gutartige Vergrößerung der Milchdrüse und wird hormonell induziert. Daher tritt sie vor allem kurz nach der Rolligkeit, in der Trächtigkeit oder bei mit Gestagenen behandelten Katzen (Rolligkeitsunterdrückung) auf. Das Ende der Trächtigkeit, Absetzen der „Pille“ oder die Kastration führt zu einem vollständigen Rückgang der Veränderung.

Zusammenfassung

Mammatumoren sind bei Katzen seltener als beim Hund. Wenn sie aber auftreten, sind sie viel häufiger bösartig. Der Tumor - besser noch die gesamte Gesäugeleiste - sollte frühzeitig entfernt werden.

Juli 2019